



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

50 (30.1.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-183644](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-183644)







des Volkes und damit die Ungleichheit der Möglichkeiten der Bildung und des Aufstiegs. Zur Überwindung der durch diese Unzulänglichkeiten bedingten Hemmnisse reicht der Geist des liberal-individualistischen Zeitalters, der den Menschen im wesentlichen auf sich selbst stellt, ihn also jenseit dem blinden Schicksal überkommen, nicht aus; der Liberalismus bedarf, um dem Individuum zu seinem Recht zu verhelfen, eines starken sozialen Einflusses, alle der Unterstützung durch einen gesunden Sozialismus. Die soziale Gemeinschaft hat mehr als bisher im Einzelindividuum das gesellschaftliche Bewusstsein zu leben, und ihm die organisierte Hilfe angedeihen zu lassen, auf daß es seiner menschlichen Bestimmung gemäß ein voll leistungsfähiges Glied dieser Gemeinschaft werde. Liberalismus und Sozialismus, abstrakt genommen gegensätzliche Ideen, lassen sich also wohl in einer lebenswichtigen Synthese vereinen, gerade so wie ein Ausgleich möglich ist, sein muß zwischen bürgerlichem und politischem Sozialismus als Vorbereitung für die Wiedereinrichtung unseres alten Vaterlandes.

Beides, der kulturelle wie der politische Ausgleich, kann aber nur auf demokratischer Grundlage erfolgen. Die Schaffung einer großen und starken demokratischen Partei, die jede Partei, die von links wie die von rechts, bestimmt abweist und ihrer schweren Verantwortung bewußt das Tempo des Fortschreitens bestimmt und ihr besonderen darüber zuzuschreiben, was zu einem höheren Sozialismus ist, was eine Lebensnotwendigkeit für unsern Staat und unser kulturelles Volk. Ganz natürlich, daß sich Männer, deren Bewusstheit, politische Reife und Verantwortung über jedem Zweifel stehen, wie Staatsminister a. D. von Wedman, Finanzminister a. D. Rheinboldt, Staatsrat Glöckner, Handelskammerpräsident Engelhard und manche andere sich freudig in den Dienst der Deutschen Demokratischen Partei gestellt haben; vom Willen zur politischen Arbeit befreit, sind sie überzeugt, daß die politische Arbeit, deren sie bisher angegangen, auch auf demokratischem Boden, auf diesem erst recht ihre lebenswichtige und lebenspendende Kraft entfalten können.

Dr. Siedinger.

Auch diese Ausführungen werden, so hoffen wir weiter zur Förderung und Festigung der Beziehungen im liberalen Lager beitragen. Auch Dr. Siedinger gesteht zu, daß die vollständige Demokratie, die doch wohl die Sozialdemokratie und vielleicht ein kleiner Teil der Demokratischen Partei anstrebt, die Auswirkung freier und großer Persönlichkeit, der Schöpfer und der Schaffenden auf die Dauer unterbinden muß. In Heinrich Manns Roman „Der Untertan“ macht Wolfgang Buch, der Sohn eines alten Demokraten von 1848, das melancholische Geständnis, die Zukunft wird keinen Bismarck mehr kennen, auch keinen Bismarck, die Zukunft hat nur die Masse.

Das ist es, was wir fürchten, wenn Staat, Gesellschaft und Wirtschaftskreis so durchorganisiert werden, daß die Führer wirklich nichts weiter sind als Funktionäre der Massen. Die schöpferische Idee ist nie anders zum Sieg gekommen als im Kampf gegen die große Menge. Wenn diese die unbedingte Macht gewinnt, die neue Idee totzuschlagen und den müßigen Mann, der sie trägt, immer niedriger zu stampfen, dann müßten wir verzweifeln, daß die Menschheit vorankommt. Demokratie als Negation der Demokratie ständlichen Staates und ständlicher Gesellschaft billigen wir, Demokratie in ihrer positiven Ausprägung des unbedingten moralischen, politischen und sozialen Lebensrechts der Mehrzahl lehnen wir ab und müßen auch den Einbruch dieses kulturfeindlichen Gebrauchs in die Demokratische Partei unbedingt zu hindern. Die Revolution in ihren leiblichen Trägern und ihrer leiblichen Verantwortung vertritt die reine und abstrakte Demokratie. Darum legen wir ihr den liberalen Gedanken entgegen.

Sozialismus und sozialistische Gesellschaft sind wohl zu unterscheiden. Die sozialistische Gesellschaft lautet das Einzelindividuum völlig auf. Der Staat und die Gesellschaft sind alles, das Individuum nur noch Rob oder Räuber des großen unbedingten einheitlichen Mechanismus. Damit wird der Einzelne nicht nur wirtschaftlich gesichert, sondern auch moralisch ungeheuer entlastet. Er hat nur noch Rechte, alle Pflichten, alle Verantwortung trägt die Gesellschaft. Damit erlischt im Individuum wahrscheinlich die besten letzten und moralischen Kräfte und Triebe, die Kraft und der Wille, sich selbst zu erheben, die Anspannung, der Furcht, das Verantwortungsbewußt für sich selbst und die politische und menschliche Gemeinschaft, in die der Einzelne gestellt ist. Warum auch noch? Die Welt der Pflichten liegt auf dem Staat und der Gesellschaft, das gesellschaftliche Recht der Rechte auf dem Individuum. Wer sieht nicht den Zusammenhang zwischen dieser Lehre u dem verantwortungswissen Gedanken der Straftenden und vieler Arbeitsloser in so manchem Bezirke? Wer einzelne verteidigt alle Pflichten gegen die Pflichtlosigkeit, aber fordert in: Urgenese von der Abwesenheit. Das ist die notwendige Konsequenz des sozialistischen Systems, des Untergangs der Individualität in der Gesellschaft. Die Revolution und der Träger aber werden in diese letzten Verwirrungen hin. Die sozialistische Republik für deren Errichtung hat aber sich unklar wieder die Revolution der demokratischen Partei beschuldigt; hat, ist doch letzten Endes nichts anderes als die Übernahme der gesamten Verantwortung für jedes Individuum durch die Gesellschaft. Aber die Demokratische Partei wird diesen Sozialismus niemals mitmachen können; sie wird niemals die großen Verantwortungen der Gesellschaft ergreifen und zu übernehmen, oder im Gegensatz zur sozialistischen Anschauung auch niemals die Rechte der Gesellschaft gegenüber dem Individuum, die Verantwortung des Einzelnen für sich selbst. Der Liberalismus als Weltanschauung wird gerade in Zeiten einer Lebenskrise des sozialistischen Gedankens, wie wir sie jetzt durchleben, immer auf dem Platze sein müssen, um zu verhindern, daß das Individuum seiner Rechte an den allmächtigen, allwissenden Staat verliert, daß aber auch die allwissende Gesellschaft hin aller Verantwortung, aller Sorgen entlastet und damit alle Initiative, allen Kraft, alle Kraft, alle Verantwortung, alle hauswirtschaftliche Ideen erstickt — das ist leider die Gefahr in allen Sozialismus.

### Reichsregierung und Volksgesetz.

Berlin, 30. Jan. (WB.) In einer der letzten Sitzungen des Volksgesetzes der Berliner Arbeiter- und Soldatenräte ist der Antrag Weiß angenommen worden, der die Reichsregierung auffordert, sich vor einer Versammlung der gesamten A. und S.-Räte Groß-Berlins, sowie der kommunalen A. und S.-Räte wegen der Vorgänge in der Kramellwoche zu rechtfertigen. Die Reichsregierung hat es abgelehnt, dieser Aufforderung Folge zu geben. Sie hat dem Volksgesetz der Berliner A. u. S.-Räte nachstehendes Schreiben gefandt:

Berlin, 29. Januar 1919.

An den Volksgesetz der Berliner A. und S.-Räte, Berlin, Kammersaalhaus.

Auf Ihr Schreiben vom 23. Januar teilen wir Ihnen mit, daß wir der Einladung zu der am 21. Januar festgesetzten Versammlung der gesamten A. und S.-Räte Groß-Berlins sowie der kommunalen A. und S.-Räte zu unserm Bedauern nicht folgen können. Nach dem Beschluß des Rätekongresses sind wir für unsere Tätigkeit den örtlichen A. und S.-Räten nicht verantwortlich. Der Kongreß hat vielmehr die Kontrolle unserer Tätigkeit dem Zentralrat übertragen, in dessen Anwesenheit wir bei den Maßnahmen zur Wiederherstellung der Sicherheit in Berlin handeln. Schon deshalb können wir den Aufforderungen örtlicher A. und S.-Räte zu mündlicher Berichterstattung über unsere Tätigkeit nicht entsprechen. Ein solches Vorgehen wäre auch politisch undurchführbar, denn mit dem gleichen Recht wie Berlin könnten auch andere Orte und zu mündlicher Berichterstattung verpflichten. Dazu kommt, daß wir in den folgenden Tagen mit den unauflösbaren Vorbereitungen für die Nationalversammlung voll in Anspruch genommen sind.

Wir sind daher gezwungen, uns zu der aufgeworfenen Frage schriftlich wie folgt zu erklären: Vorweg ist zu dem Antrag Weiß zu bemerken, daß eine Militarisierung, was wohl dessen Inhalt ist, dauernde militärische Besetzung Berlins, nie beabsichtigt war und daß eine solche auch nicht besteht. Die Heranziehung von Truppen ist von der Reichsregie-

rung und dem Zentralrat angeordnet worden, damit die öffentliche Sicherheit wieder hergestellt werde. Das ist nicht nur in Interesse der Berliner Bevölkerung, sondern war auch durch die Reichsregierung unbedingt geboten. Daher sind auch die Kosten für die militärischen Maßnahmen von der Reichsregierung übernommen worden. Die Verpflegung der Truppen erfolgte wie es bei allen mobilen Truppenformationen üblich ist. Nachdem die Truppen in Berlin beendet und eine zeitliche öffentliche Sicherheit wieder eingetreten ist, wurden auch die Truppen zum weitaus größten Teil aus Berlin zurückgezogen.

Die Reichsregierung: Ebert, Scheidemann.

### Die Lage im Reich. Winterfeld tritt zurück.

Berlin, 30. Januar. (Von unserm Berliner Büro.) General von Winterfeld wird auf seinen Antrag der Demission verharren.

Einzelheiten über den Vorfall am Bahnhof Lichterfelde-Df. Berlin, 30. Januar. (WB.) Zu dem Antritt auf die im Transport befristeten Grenzschutztruppen am Bahnhof Lichterfelde-Df. erhält der Berliner Lokal-Anzeiger noch folgende ergänzende Darstellung:

Ein etwa 300 Mann starker Trupp der freiwilligen Abteilung Haupt hatte sich in Hannover, aufgebracht durch den Kompanieführer Leutnant Tornau, von seinem Truppenteil entfernt, weil die Kompanie einen neuen Führer bekommen sollte. Leutnant Tornau sammelte zum Teil seine Leute in Berlin zu einem selbständigen Verband, um sich der Regierung zur Verfügung zu stellen. Der wiederholten Aufforderung, sich einem größeren freiwilligen Verbande anzuschließen, weigerte er sich, Folge zu leisten. Ebstern Vormittag 9 Uhr wurde die Abteilung Haupt in Lichterfelde-Df. verladen. Leutnant Tornau, der am 23. Januar sich selbst zum Oberleutnant und einen Führer seiner Kompanie zum Leutnant befördert hatte, hatte sich mit seinen Leuten in einem Restaurant am Bahnhof Lichterfelde-Df. einquartiert. Bei den Reibereien, zu denen es kam, fielen einige Schüsse. Ein Unteroffizier und ein Mann der Abteilung Haupt wurden schwer verwundet; sie starben bei der Einlieferung ins Lazarett. Die 12. Kompanie der Landeswehr, die in der Kaserne in Lichterfelde-Df. stationiert ist, erhielt den Befehl, nach dem Bahnhof Lichterfelde-Df. abzurücken. Leutnant Kossinatzki, der Führer der Kompanie, bekam den Befehl von der Regierung, sämtliche Leute von der Abteilung des Leutnants Tornau zu entwaffnen. Er stellte dem Führer der Abteilung ein Ultimatum, binnen 10 Minuten die Waffen auszuliefern, andernfalls das Gebäude beschossen würde. Während der Verhandlungen, die Oberleutnant Müller von der Garde-Schützen-Division führte, wurde das Haus von der 12. Kompanie umstellt und die Leute durch Ueberumpelung entmachtet. 130 Mann wurden dann auf Befehl der Regierung in das Realgymnasium Lichterfelde überführt. Ein Festwachen der Kompanie Tornau entfiel leider mit einem größeren Gelddatrag.

### „Unabhängiger“ Deputierten.

München, 30. Januar. (Priv.-Tel.) In einer Protestversammlung der Unabhängigen in Augsburg gegen die „Erordnung“ Liebnechts und Rosa Luxemburgs kündigte der Münchener Unabhängige Köppler eine vollständige Arbeitseinstellung an für den Fall, daß der bayerische Landtag die Rechte und Befugnisse der Arbeiter- und Soldatenräte beschneiden oder aufheben sollten.

### Badische verfassungsgebende Landesversammlung. Zweite öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 30. Jan. (Priv.-Tel.) Präsident Kopf eröffnete um 10 Uhr 10 Minuten die Sitzung und teilte die Eingänge mit, darunter die Entschliebung einer in Mannheim im Kolonnenort am 20. Januar abgehaltenen Eigenbahnerversammlung, in der um Bewilligung von Beihilfen bis zum 31. Januar erlucht wird. Präsident Kopf bezeichnete den Ton der Entschliebung als ungewohnt, auch die Befreiung einer Forderung sei bisher dem Landtag gegenüber nicht üblich gewesen.

Zu der Entschliebung führte dann Minister Rückert aus: Die Regierung hatte Mitte Januar zum erstenmale die Wünsche des Eigenbahnerkongresses erhalten. Sie waren beifällig. Die Regierung hat unmittelbar nach Eingang der Wünsche sie geprüft. In einigen Tagen wird dem Haus bereits eine Vorlage darüber zugehen. Ob sich aber an die Eigenbahner die Ratung richten, daß sie wie bisher auch in den Tagen der Rot unseres Vaterlandes die Ruhe bewahren. Die Entschliebung wurde dem zu bildenden Haushaltsausschuß überwiesen. Ferner sind eine Anzahl Interpellationen der Zentrumspartei eingegangen.

Das Haus trat nun in die Tagesordnung ein. Es wurde ein Ausschuß für Justiz und Verwaltung gebildet, ferner der Haushaltsausschuß und der Petitionsausschuß.

Abg. Hrig (Dem.) berichtete für die Wahlprüfungskommission über die Wahl im zweiten Wahlkreis Freiburg. Gegen diese Wahl ist von sozialdemokratischer Seite ein Protest eingelaufen, weil ein katholischer Geistlicher in Interpellation eine private Wahlliste am Tische des Wahlprüfungsausschusses führte und sich an der Zählung der Stimmen beteiligte. Ein zweiter Protest war von den unabhängigen Sozialdemokraten in Offenburg eingegangen wegen der Vorrichtung gegen Wahlprüfungen. Beide Proteste wurden als unerbittlich von der Kommission erklärt. Die Kommission stellte demgemäß den Antrag, die Wahl im zweiten Bezirk für gültig zu erklären.

Abg. Graf (Soz.) bezeichnete das Verhalten des Pfarrers in Interpellation als besonders unschicklich.

Abg. Dr. Schöler (Ztr.) bemerkte, es habe sich dabei nicht um den Ortsgemeinderat gehandelt, außerdem sei die Sache eine Kapitalfrage.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.) bezeichnete ebenfalls die Einwendungen gegen die Wahl in Interpellation als unerbittlich. Es schloß sich nun eine sehr ausgedehnte Debatte an, die lediglich von den Vertretern der Sozialdemokratie und Vertretern und Vertreterinnen des Zentrums bestritten wurde.

Einen tiefen Eindruck machte es, als der Abgeord. König (Dem.) mit folgenden Worten der Debatte ein Ende machte: Es betrübt sehr, daß wir in der Stunde, da die Franzosen mit klingendem Spiel in Rehl einziehen, davorhin Ausföhrungen machen. Ich bitte, diese Debatte abzubrechen. (Beifall.) Das Haus beschloß demgemäß, der Antrag der Wahlprüfungskommission wurde angenommen.

Abg. Seubert (Ztr.) berichtete über die Wahl im 4. Wahlkreis (Mannheim). Nach einem Protest der Deutschen Nationalpartei in Heidelberg wurden 1101 Stimmen der Partei für ungültig erklärt wegen einer angeblich mangelhaften Wahlordnung eines der Wahllokale. Die Kommission schloß sich den Ausführungen der Deutschen Nationalpartei in Heidelberg an und erklärte die beanstandeten 1101 Stimmen für gültig. Der von der Kommission gestellte Antrag wurde einstimmig angenommen. Damit verliert das Zentrum in Wahlkreis Mannheim den 10. Sitz; es scheidet demgemäß der Abg. Reinhard-Rosbach, der bisherige Alterspräsident der Kammer, aus dem Hause. In seine Stelle tritt der Kaufmann Vorhar Wager-Heidelberg (Deutschnational). Damit war die Tagesordnung erschöpft. Das Haus vertagte sich auf morgen vormittag 9 Uhr. Tagesordnung: Entschliebungen aus Vorheim wegen Behandlung der deutschen Gefangenen durch die Feinde und der Karlsruheer Zentrumspartei wegen der Uebergriffe der Entente.

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

### Letzte Meldungen. Die Polengefahr.

Berlin, 30. Januar. (Von unserm Berliner Büro.) Die B. J. hört, werden morgen die preussischen Minister Hirsch und Ernst, Landrat Voehrs vom Ministerium des Innern und zwei Mitglieder des Zentralrates der A. u. S.-Räte eine Reise nach dem Osten antreten, um sich erneut über die polnische Gefahr zu unterrichten. Sie werden die Städte Pongisberg, Gensburg, Nellenstein, Thorn, Bromberg und Schneidemühl besuchen und sich dort nicht nur mit den örtlichen Behörden, sondern auch mit den örtlichen A. u. S.-Räten in Verbindung setzen. Die Aussprache mit den A. u. S.-Räten soll insbesondere den Mitgliedern des Zentralrates Gelegenheit geben, die Polengefahr kennen zu lernen, damit sie auch über die B. J. u. S.-Räten in den westlichen Gebieten Preußens Aufklärung zusammen lassen können. Diese Aufklärung ist umso dringlicher und notwendiger, als gerade die A. u. S.-Räte im Westen vielfach der Aufstellung von Grenzdiensttruppen den schärfsten Widerstand entgegensetzen und sogar Truppentransporte nach dem Osten verhindern, weil sie die von den Polen den östlichen Gebieten Preußens drohende Gefahr unterschätzen.

Berlin, 30. Januar. (Von unserm Berliner Büro.) Die Warnung der Entente an die Polen, sich nicht schon jetzt Gebiete mit Gewalt anzueignen, auf die sie später auf der Friedenskonferenz Anspruch erheben wollen, hat nichts genützt. Die Polen lehnen es ab, ihrer Beabsichtigung zurückzugehen. Die letzten Nachrichten, die aus dem Osten an die Reichsregierung und an das Kommando des Grenzschutz-Df. gelangt sind, lassen es unmissverständlich erkennen, daß die Polen einen starken Vorstoß nach Westpreußen planen und diese Provinz schon in aller nächster Zeit ebenso in ihre Gewalt bringen wollen, wie es ihnen in Polen selbst gelungen ist. Die Gefahr für Westpreußen ist nach den jüngsten Meldungen derart dringend, und die Notwendigkeit, im Osten überhaupt einzugreifen, so groß, daß die Reichsregierung sofort Maßnahmen treffen muß. Zunächst werden neue Aufträge erlassen werden, in denen gebiente Soldaten zu freiwilligen Meldungen für den Grenzschutz aufgefordert werden. Es ist dringend zu erwünschen, daß diese Aufträge den größten Erfolg haben. Zur Sicherung des Ostens sind unbedingt 300000 Mann erforderlich.

### Die Entente und der Bolschewismus.

Berlin, 30. Januar. (Von unserm Berliner Büro.) Den Vol. Parlament Nachrichten wird aus Bern gemeldet: Die Idee des nationalistischen Einschreitens gegen das bolschewistische Regime wird in der Pariser Ausgabe des Daily Mail als ausföhrlos bezeichnet. Das englische auswärtige Amt habe zuverlässige Berichte darüber, daß durch die Drohung mit der militärischen Intervention auch oemäßigte russische Elemente im Bolschewismus zurückgeführt werden und die bolschewistische Herrschaft weitere Festigkeit erwinne. Die Vereinigten Staaten, die britischen Kolonien und Brasilien lehnen jede Teilnahme an der Intervention, auch wenn sie nur finanziell sei, unbedingt ab. Dagegen sei die Aussicht für eine Verständigung zwischen der Entente und den Bolschewisten nicht unangenehm. Die Bolschewisten hätten sich angeblich bereit erklärt, die russischen Schulden an die Alliierten anzuerkennen.

### Tschecho-Slowakische Gesandtschaft für München.

München, 30. Januar. (Priv.-Tel.) Die tschecho-slowakische Regierung in Prag hat die Errichtung einer tschecho-slowakischen Gesandtschaft für München für den 1. Februar beschlossen. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, sowie die Konsul sind bereits ernannt.

### Großer Diebstahl.

M. Darmen, 30. Januar. (Priv.-Tel.) Aus dem hiesigen Bezirkskommando wurde der Geldschrank mit Beinhalt über 1 1/2 Millionen M. kassiert. Die Polizei ist der Ansicht, daß es den Dieben weniger um das Geld, als um die Dokumente zu tun gewesen ist, welche nach einer übergeordneten Stelle geprüft werden sollten.

### Kriegsgefangenen-Transporte.

München, 30. Januar. (Priv.-Tel.) Der Abtransport der Kriegsgefangenen auf der Donau über Regensburg als Sammelstation wird in diesen Tagen vor sich gehen. Es kommen etwa 200 000 Serben, Montenseriner, Rumänen sowie etwa 100 000 Donkosaken, Ukrainer und andere Südrussen in Betracht. Auf ihrem Rückweg nehmen die Entente die deutschen Kriegsgefangenen aus Südrußland und den Balkanländern mit. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika unterhandeln gegenwärtig mit Serbien darüber, daß die beschlagnahmten Schiffe zu diesem Zweck freigegeben werden.

### Rehl und Umgebung deckt.

Rehl, 30. Jan. (WB.) Nachdem bereits gestern Abend der Bahnhof und das Postamt durch französische Wachposten besetzt worden war, ist heute das Gros der französischen Besatzungstruppen von 8 Uhr vormittags ab in Rehl einrückte und hat die Umgebung von Rehl entsprechend den in der Verankerung von Wasserleitungen vertrieben. (Beifall.) Die Eisenbahn-, Post- und Fernsprechanlagen sind.

\*

Stuttgart, 30. Januar. (WB.) Die verfassungsgebende Landesversammlung nahm in der gestrigen Sitzung mit 102 gegen 24 Stimmen einen Antrag der Deutschdemokratischen Partei, des Zentrums und der Sozialdemokraten an, worin die provisorische Regierung, die ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte, beauftragt wird, ihre Geschäfte weiter zu führen.

### Letzte Handels-Nachrichten.

#### Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 30. Jan. Gegenüber der leidlich guten Haltung der letzten Tage hat im Zusammenhang mit den besorgniserregenden Nachrichten wegen des Verhaltens der Polen und den Gerüchten von beschleunigten Ausständen in Berlin usw. eine ziemliche Verstimmung an der Börse Platz gegriffen. Die Kursbewegung war bei kleinen Umsätzen vorwiegend nach unten gerichtet. Doch hielt sich auf sämtlichen Marktgebieten die Kampfbau in engen Grenzen und ging über 2% Anfangs nicht hinaus.

Höher waren sie bei Orientbahn und russischen Metallaktien, welche letztere von einem 10% Rückgang wieder 7% zurückgewinnen konnten. Im Verlaufe wurde die Abschichtung und damit der Kursrückgang abgemildert, so daß sich beispielsweise bei Bismarckbahn die Rückgänge auf 1/2 bei Bergmann auf 4, bei Oestr. Döhler und Deimler im Ganzen auf 2% erstreckten. Von der schwachen Allgemeintendenz machten nur wenige Papiere eine Ausnahme. Von Rentenwerten sind 2% russische Konsols recht still. Andere heimische Werte unverändert, desgleichen Österreichisch-ungarische Renten, doch zeigte sich hier die Quittung eines stärkeren Kaufes.







# Minister a. D. Düringer

## spricht Freitag, 31. Januar, abends 8 Uhr im Nibelungensaal.

Eintrittskarten durch die Geschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei, Kirchenstraße 11 bis 13. (Fernsprecher Nr. 235). Eintritt frei.

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung.

Die Personen, welche nach dem 1. Jan. 1919 zugezogen sind; und von der Verfügung betr. Ausweisung aus der neutralen Zone betroffen werden, wollen sich zunächst bei der Kommission der Ausweisung, E. 5, 16 zur Beratung melden, falls sie aus dringenden Gründen wirtschaftlicher Art, um Ausnahme nachsuchen wollen. Die Kommission der Ausgewiesenen.

J. A. Wolff.

#### Bekanntmachung.

Zu den Vereinbarungen zwischen den deutschen und französischen Regierungen können 2 Tagen alle Streitigkeiten endlich oder aus der neutralen Zone weggeschafft werden. Gleichwohl, ob die französischen Ausweisungen über die Zone sind. Unter dieser Voraussetzung hat die französische Militärbehörde keine weiteren Einwände, wenn die deutschen Behörden in der neutralen Zone bleiben.

Mannheim, den 29. Januar 1919.

Beitrag - Vollziehungsamt.

#### Bekanntmachung.

Die Monatslohnrate früher Industrie- und Gewerbetreibender in Rheinland, ist nun wieder, wie früher, für jeden durchgehenden Gewerbetreibenden, auch Dreifachen- und Kraftlohnarbeiter, bestimmt. Die Bestimmungen sind hiermit bekannt gegeben.

Mannheim, den 27. Januar 1919.

Das Bezirksamt.

### Alarm-Apparate

Sicherer Schutz gegen Einbruch, Diebstahl und Ladenausraubung. Unentbehrlich für Private und Geschäftszwecke. Preis der Apparate M. 1.-, 2.-, 3.-. Kostenlose Vorführung der Apparate durch O. Berns, H 7, 31.

### Das Umpressen von Damenhüten

Herrenhüte werden auf „Neu“ eingerichtet. Hutwascherei Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 10. Telefon 5086.

### Glaserei Aug. Knauf, J 5, 1

Ist an das Fernsprechnetz unter Nr. 2965 angeschlossen. 3772. Empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

### Widerrufung

Ich widerrufe hiermit die von mir im heutigen Mittagsblatt erfolgte Warnung gegen meinen Sohn. Fritz v. der Held, L 15, 11.

### Nähmaschinen

Paar gebrauchte guterhaltene Vorhänge mit Zubehör zu kaufen gesucht. Angebote an Frau Schmalzer, D 6, 4. 3775.

### Miet-Gesuche

Suche zwei elegante Schlafzimmer eventl. mit Bad, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Zuschriften unter J. N. 63 an die Geschäftsstelle.

### Die Depositenkassen der Rheinischen Creditbank

Lindenhof, Cösterplatz 8 Neckarstadt, Schimperstr. 2 nehmen ihre durch den Krieg unterbrochene Tätigkeit am **Samstag, den 1. Februar d. Js.** wieder auf. Gebührenfreie Scheckrechnungen (bargeldloser Zahlungsverkehr). Annahme von Spargeldern; Verzinsung je nach der Kündigungsterm; An- und Verkauf, Beibehaltung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, Umwechslung von ausländischen Geldsorten. Vermietung von Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wertpapieren und anderen Wertgegenständen in unserem Gewölbe unter Selbstverschluss der Eigentümer. Gewissenhafte und verschwiegene Beratung und Auskunft in allen Vermögensangelegenheiten.

### UT Voranzeige!

Ab Freitag, den 31. Januar 1919: **Keimendes Leben** II. Teil **Aus dem Leben einer modernen Ehe.** Original-Aufnahmen aus den Revolutions-tagen in Berlin: **Strassenkämpfe in Berlin**

### Verkäufe.

Neugegründete Villa - Oststadt Preis 32.000.- zu verkaufen. Näheres unter J. O. 64 in der Geschäftsstelle. 3802

### Villa in Heidelberg

Gute Lage in der Stadt mit großem Garten. 10 große Zimmer u. reichliche Nebengebäude. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. 3805

### Schönes Wohnhaus

mit Stallung an der Bergstraße preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes. 3832

### 10-15 Weidenbaum-Stämme

zum Selbstaussäen abgegeben. E. Roth, Redstr. 100. 3809

### Gasherd

sehr gut erhalten, zweifach mit Rohr billig abgegeben. Angebote an Frau Schmalzer, D 6, 4. 3775

### Biedermeier-Sofa

(Nisch eingelegt), zweifach, aus. Dekor. (alt neue) Polsterung, Stängelmaschine mit Summenrollen zu verkaufen. v. Villebois, Negebach d. Heidelberg. Sandstr. 76 pl. 3785

### Fahrrad

(Friedensmodell) wenig benutzt. Glasplattengehbir mit Rücklicht, gut erhalten. Off. -Stufe, Leuchte, Kessel, Reifenset, Sattel mit Decke und Harbergang, neu. Verschleißteile wenig getragen. Blau. Friedens- und neue Kriegsbauformen preiswert zu vert. Kaufen. Rich. Wagnerstr. 24, 3. Et., nachm. 5-8 Uhr. 3830

### Ein Kleiderschrank, 2türig

sowie ein Radfahrkasten zu verkaufen. 3804

### Neubau, Goethestr. 13

Gebraucht, großes Büroschreibtisch mit Rückenlehre u. Stühle u. sonst. Möbel sehr preisw. zu verkaufen. Zwingersberger, Sedanstr. 42. 3822

### Mahagoni-Salon

zwei, weiß, Spiegelrahmen, reichliche (Wolven), 30 m Hölzer, neu, wasserfeste Decken, feidene Kleider etc. zu verkaufen. 3822

### Ein Handwagen

in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Schmolz, Pumpwerkstr. 30, 2. Stof. 3821

### Zigaretten!

Wöchentlich 80-100 1000er Packungen, in. Tabak 100.- bis 120.- und 150.- bis 170.- pro Kiste. Glangebote R. Gehler, Alandstr. 6. 3806

### Selbststoff

blaugelblich (Schweizerware), neu, für kompl. Kleid preiswert abgegeben. 3811

### Steiert, Pendenheim, Schornhorstr. 36

Ein gut erhaltenes Klavier zu verkaufen. Preis 350 Mk. Meitner, Bierndtstr. 9. 3776

### Säuglingswäsche

zu kaufen gesucht. 3804

### Ladentheken

gekauft. Preisangebote an Rich. Mannheim, Mittelstr. 11. 3804

### Grammophon

oder Gramola ohne Schalltrichter, in best. erhaltenem Zustande, mit oder ohne Platten zu kaufen gesucht. Angebote an Baldamus, Neu-Ostheim, Schulstr. 11. 3838

### Instrumentenschrank

(weißlackiertes Eisen, Oberteil mit Glasgehäuse), dazu Instrumentenständer mit Glasplatten zu kaufen gesucht. Preisangebote an Kaufm. Richard Wagnerstr. 24, 3. Stof. Unf., nachm. 5-8 Uhr. 3806

### Schreibmaschine

mit leichter Schrift, mit gebräuchl. oder neu zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Facsimile unter L. T. 119 an die Geschäftsstelle. 3836

### Wachhund

zu kaufen gesucht. 3807

### Hasen- und Ziegenfelle

sowie alle andern, faust zu kaufen gesucht. 3776

### 1 wachsender Hund

zu kaufen gesucht. 3835

### A. Huseh, Neckarstr. 7560

Telephon 7560.

### Größeres Hüttenwerk in Mannheim Vorort sucht

1 Konstrukteur für allgemeinen Maschinenbau und 1 Konstrukteur für Transportanlagen. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter L. O. 114 an die Geschäftsstelle erbeten. 3838

### Kohlen- und Gasmanne

Kochkisten - Grossverh... für den Massen-Verkauf unserer bekannten, hochfeinen Kochkisten an allen größeren Wägen. General-Vertreter gesucht, die Vertrieb durch Kolonnen, Kellereien organisieren können. Lager werden in jeder Höhe gegen Garantien gestellt. Große Posten prompt lieferbar. Unter Bedienung. Anfragen erbeten. Metallwarenfabrik Meyering, Nürnberg 18. 3837

### Stenotypistin

flott in Stenogramm und Schreibmaschine sowie in allen Büroarbeiten für sofort auf 2 Monate gesucht. Reinheimer & Vogel, M 7, 20. 3838

### Bauführer

für Hochbau, tüchtig, stark, firm in Bauwesen, gesucht. Angeb. m. kurzem Lebenslauf u. Art der Beschäft. unter K. B. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3835

### Lehrling gesucht.

Mannheimer Zigarrenfabrik sucht zum abendlichen Eintritt einen Lehrling. Angebote unter L. U. 120 an die Geschäftsstelle. 3835

### Tüchtige Frisense

sofort gesucht. H. Luthke, Friseur, Friedrichstr. 5 u. Posthof. Suche für mein 14. Jahre altes Kind. 3000

### Kinderfräulein

bei Familienaufsicht nach Weinheim. Selbige muß sich im Haushalt mit den Kindern, obwohl hausmännlich vorgebildet, auskennen. Zuschriften unter V. P. 68 an die Geschäftsstelle. 3835

### Braves Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu kl. Familie gesucht. 3810

### Monatsfrau

für täglich 2 bis 3 Stunden gesucht. Rablstr. 24, Poststr. 29, post. 3840

### Offene Stellen

#### Einkäufer

mit allen Zweigen der elektr. Branche durch langjährige Praxis vertraut, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Nur wirklich branderfahrene, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber wollen sich an. Ang. u. Gehaltsansprüche, Referenzen u. Einbindung eines Lebensbildes melden. Die Gesellschaft für Elektrotechnik und Industriebedarf, Mannheim, Tullastr. 10. 3835

### Größeres Hüttenwerk in Mannheim Vorort sucht

1 Konstrukteur für allgemeinen Maschinenbau und 1 Konstrukteur für Transportanlagen. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter L. O. 114 an die Geschäftsstelle erbeten. 3838

### Für großen ausserordentlichen Zeitergebnis werden

Kaufvertreter für diesen Bezirk bei garantiert hohem Verdienst gesucht. Bewerber müssen mit der Vordruckformung umzugehen wissen. Best. Zuschriften unter L. N. 113 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3837

### Kohlen- und Gasmanne

Kochkisten - Grossverh... für den Massen-Verkauf unserer bekannten, hochfeinen Kochkisten an allen größeren Wägen. General-Vertreter gesucht, die Vertrieb durch Kolonnen, Kellereien organisieren können. Lager werden in jeder Höhe gegen Garantien gestellt. Große Posten prompt lieferbar. Unter Bedienung. Anfragen erbeten. Metallwarenfabrik Meyering, Nürnberg 18. 3837

### Motoren-Ingenieur

gesucht von würtbg. Maschinenfabrik für den Weitbau stehender Ein- und Zweicylinder-Motore. In Konstruktion u. Werkstattbau darin unbedingt selbständige Herren vertritt. Charaktere wollen Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Bild senden unter L. S. 118 an die Geschäftsstelle d. Bl. 3838

### Stenotypistin

flott in Stenogramm und Schreibmaschine sowie in allen Büroarbeiten für sofort auf 2 Monate gesucht. Reinheimer & Vogel, M 7, 20. 3838

### Bauführer

für Hochbau, tüchtig, stark, firm in Bauwesen, gesucht. Angeb. m. kurzem Lebenslauf u. Art der Beschäft. unter K. B. 77 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3835

### Lehrling gesucht.

Mannheimer Zigarrenfabrik sucht zum abendlichen Eintritt einen Lehrling. Angebote unter L. U. 120 an die Geschäftsstelle. 3835

### Tüchtige Frisense

sofort gesucht. H. Luthke, Friseur, Friedrichstr. 5 u. Posthof. Suche für mein 14. Jahre altes Kind. 3000

### Kinderfräulein

bei Familienaufsicht nach Weinheim. Selbige muß sich im Haushalt mit den Kindern, obwohl hausmännlich vorgebildet, auskennen. Zuschriften unter V. P. 68 an die Geschäftsstelle. 3835

### Braves Mädchen

für Küche und Hausarbeit zu kl. Familie gesucht. 3810

### Monatsfrau

für täglich 2 bis 3 Stunden gesucht. Rablstr. 24, Poststr. 29, post. 3840

### Stellen-Gesuche

Kaufmann sucht Beschäftigung irgendw. Art. Vertr. u. Ang. u. J. T. 69 a. b. Geschäftsstelle. 3835

### Fräulein sucht Filiale

zu übernehmen, gleich möglich. Besuche. Näheres an die Geschäftsstelle. 3835

### Flickerin

nimmt nach Stunden an. In d. außer dem Hause. Ang. u. J. T. 69 a. b. Geschäftsstelle. 3835

### Miet-Gesuche

Gesucht sind 2 oder 3 möbliertes Schlafzimmer mit Kochgelegenheit. Angebote unter J. F. 66 an die Geschäftsstelle. 3835

### 2 Zimmer-Wohnung

Angebote unter J. N. 73 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 3835

### 3-4 Zimmer-Wohnung

Dillstr. 20, 2. St. 3835

### 3-4 Zimmerwohnung

mit Bad und elektrifizierte Licht ab März oder April von kinderlosem Ehepaar. Nähe Rheinbrücke gesucht. Angebote unter J. O. 62 an die Geschäftsstelle. 3835

### 1-2 gut möbl. Zimmer

ein mäßig beheiztes Zimmer von Möbeln, gebildetem Herrn gesucht. Angeb. u. J. T. 69 a. b. Geschäftsstelle. 3835

### Einfamilienhaus

6-8 Zimmer und Zubehörl in Weinheim zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter J. M. 62 an die Geschäftsstelle d. Bl. 3835

### Schönes helles Büro

2-3 Räume mögl. elektr. Licht u. Dampfheizung für sofort gel. P. Krüger, Mannheim, Bl. 3835

### Verloren.

Am Samstag mittags um 11 bis Weinheimer Bahnhof grüne Ledertasche mit Form, Silberwaren, Zettel u. verschied. wertvolle Gegenstände gegen Belohnung im Jagdrevier U. 1, 4. 3835

### Ein Pelzkragen

schwarz, fuchs, von U. 1 u. U. 3 verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung im Jagdrevier U. 1, 4. 3835

### Goldtasche

mit 183 Mark Inhalt. Der ehrliche Finder möge abgeben. Briefliche gegen Belohnung Hotel K. 3835

### Unterricht.

Gründlichen Unterricht in franz. u. engl. Sprache. Nachmittagsstunden erbeten. Gepr. Lehrer. Angeb. u. K. C. 78 a. b. Geschäftsstelle. 3835

### Buchführung

mit encl. Bilanzbuch. Tages- und Monatsrechnungen für Damen und Herren beginnen am 3. Februar. Privat-Buchführung. N 4, 17. Tel. 7100. 3835

### Violin- u. Zither-Unterricht

Guttmann von Unterrichts- u. L. Heidebrecht. 3835

### Neubau, Goethestr. 13

Gebraucht, großes Büroschreibtisch mit Rückenlehre u. Stühle u. sonst. Möbel sehr preisw. zu verkaufen. Zwingersberger, Sedanstr. 42. 3822